

Chimia 47 (1993) 456
 © Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
 ISSN 0009-4293

Erstmalige Verleihung des *Paul Rhyner*-Preises an Prof. Dr. Josef Portmann

Rudolf Schneider*

Kurz nach seinem 60. Geburtstag hat Ihr Kollege und mein Freund, Dr. *Paul Rhyner*, dannzumal Präsident des Schweizerischen Chemiker-Verbandes und Forschungsdirektor der *Ciba-Geigy AG* diese Welt als Folge eines Herzinfarktes verlassen. Dr. *Rhyner* wurde allzu früh mitten aus seinen beruflichen und privaten Aktivitäten herausgerissen. Zur Erinnerung an sein vielfältiges Wirken hat vor vier Jahren die Gattin auf Anregung von Freunden aus der studentischen Vereinigung '*Die Rodensteiner*' und seinem beruflichen Wirkungskreis eine Gedächtnisstiftung in Freiburg i.Ue. errichtet. Als Geschäftsführer und Vizepräsident konnte der Direktor des Institutes für Physikalische Chemie, Prof. Dr. *Edwin Haselbach*, gewonnen werden.

Diese Stiftung hat zum Zweck

- die Bedeutung Freiburgs als höheren Studienort zu unterstreichen,
- das kulturelle Leben im Umfeld der höheren Schulen Freiburgs zu fördern, und
- Kontakte zwischen Mitgliedern der entsprechenden Studentenschaften, ihren Schulen und der Wirtschaft zu beleben und zu pflegen.

Zur Erreichung dieser Ziele soll die Stiftung

- jährlich einen Vortrag über ein aktuelles Thema, gehalten von einem ausgesuchten Referenten, welcher sich an ein allgemein wissenschaftlich interessiertes Publikum richtet, organisieren und
- Auszeichnungen an Studenten und Studienabsolventen für überdurchschnittliche Arbeiten oder Verdienste verleihen.

Anfangs Juni dieses Jahres hat der Sprechende dem Stiftungsrat vorgeschlagen, Herrn Prof. Dr. *Josef Portmann* für



die ausserordentlichen Leistungen zur Förderung von Lehre und Forschung der Chemie im Kanton Freiburg mit dem *Paul Rhyner*-Preis zu ehren. Ein unergründliches Schicksal wollte es, dass diese Würdigung *posthum* erfolgen muss (vgl. die Nachrufe in *Chimia*, 1993, 47, 321).

Als derzeitiger Präsident der *Paul-Rhyner*-Stiftung habe ich die schmerzliche Ehre, die Preisverleihung heute vorzunehmen. Ihrem Präsidenten, Herrn Dr. *H.L. Senti*, danke ich dafür, dass ich dies zu Beginn Ihrer Tagung tun darf, zu welcher der Verstorbene noch selbst persönlich eingeladen hat.

Sehr geehrte, liebe Frau *Portmann*,

Die *Paul Rhyner*-Stiftung verleiht heute erstmalig den *Paul Rhyner*-Preis Ihrem am 19. Juni 1993 verstorbenen Gatten.

Josef Portmann, geboren am 10. Mai 1935 in Wengliswil bei Alterswil (FR), besuchte die Schulen in Freiburg, studierte daselbst an der Universität das Fach Chemie und promovierte in Physikalischer Chemie im Jahre 1969. Anschliessend wurde ihm von den Behörden der Aufbau einer Chemiesektion an der Ingenieurschule in Freiburg anvertraut. Die damaligen materiellen Voraussetzungen waren alles andere als günstig. *Josef Portmann* meisterte diese Startschwierigkeiten mit beispielhaftem persönlichem Einsatz und

einer glücklichen Hand bei der Wahl seiner Mitarbeiter.

Josef Portmann hatte seine Kraft auch der Chemiesektion der Universität als Lehrbeauftragter zur Verfügung gestellt, zuerst in der Überbrückung einer mehrjährigen Lücke in der Lehre, dann bei der Bewältigung der Brandkatastrophe des Jahres 1981. Er diente dieser Sektion bis zu seinem Tode als Experte bei Prüfungen und als Dozent auf Lehrgebieten im Grenzbereich zwischen Grundlagen- und angewandter Forschung, sowie bei der Ausbildung von zukünftigen Sekundarlehrern zum Thema 'Chemie im Alltag'.

Wenig bekannt und deshalb besonders hervorheben möchte ich die Verdienste von *Josef Portmann* um den Neubau der Ingenieurschule Freiburg. Sein ursprünglicher Anstoss zum Aufbau von zeitgemässen Chemielaboratorien mündete bei Behörden und Schulleitung in ein Neubauprojekt für die gesamte Schule. Der entsprechende Kredit von über 100 Mio. Fr. – eine sehr grosse Summe für den kleinen Kanton – wurde vom Freiburger Stimmvolk im Jahre 1989 mit überzeugendem Mehr angenommen. Im Vorfeld dieser Abstimmung wurde *Josef Portmann* nicht müde, durch sein persönliches Engagement in allen Teilen des Kantons die Bevölkerung von der Notwendigkeit dieses Projektes zu überzeugen. Zentraler Inhalt seiner Botschaft war stets die berufliche Zukunft der Freiburger Jugend sowie die zukünftige Sicherung des Chemiestandortes Freiburg.

In seiner kargen Freizeit setzte sich *Josef Portmann* im Vorstand des (früheren) Schweizerischen Chemiker-Verbandes und in Ihrer Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft tatkräftig ein. Er vertrat diese Organisation auch als Delegierter bei der Schweizerischen Akademie für Technische Wissenschaften.

Ich fasse zusammen:

Prof. Dr. *Josef Portmann* hat mit beispielhaftem Einsatz zur Stützung des Chemiestandortes Freiburg beigetragen: Beruflich durch den Aufbau einer Chemiesektion an der Ingenieurschule, seinen Lehrauftrag an der Chemiesektion der Universität und seine Mitwirkung in schweizerischen Chemiegremien, persönlich durch seine Überzeugungskraft in der politischen Auseinandersetzung um den Neubau der Ingenieurschule.

Die *Paul Rhyner*-Stiftung verleiht erstmalig die Auszeichnung des *Paul Rhyner*-Preises an Prof. Dr. *Josef Portmann* mit Überzeugung und ohne Vorbehalt.

Liebe Frau *Portmann*, ich bitte Sie, diesen Preis im Namen Ihres verstorbenen Gatten entgegenzunehmen.

*Korrespondenz: Dr. rer. nat. R. Schneider
 Präsident der *Paul Rhyner*-Stiftung
 Dörnliweg 27
 CH-4125 Riehen